



Dokumentation
Stadtteil-Werkstattgespräch

17. September 2025
Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten



24.06.2025

Eintrag des Termins der Veranstaltung im Terminkalender auf
www.lamboy-tuempelgarten.de

01.07.2025

Terminankündigung per E-Mail an 75 Kontakte aus Vereinen und Organisationen im Stadtteil
Lamboy/Tümpelgarten

01.08.2025

Artikel ‚Lass uns drüber reden!‘ auf www.lamboy-tuempelgarten.de zu Inhalt und Zweck des
Stadtteil-Werkstattgesprächs mit Link zum Fragebogen

04.08.2025

Post Fragebogen auf Facebook und Instagram

10.08.2025

Versand eines Fragebogens per E-Mail an 79 Kontakte aus Vereinen und Organisationen im
Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten

03.09.2025

Versand der Einladung per E-Mail an 82 Kontakte aus Vereinen und Organisationen im
Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten

11. und 13.09.2025

Post ‚Veranstaltung‘ auf Facebook und Instagram

Aufrufe der Posts im Netz:

Website 740

Facebook 1947

Instagram 610

Rückmeldung auf Fragebogen:

32 Nennungen zu „Mir gefällt am Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten“

34 Nennungen zu „Mir gefällt am Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten nicht“

44 Nennungen zu „Ich möchte am Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten dringend ändern:“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung: 48

darunter Vertreterinnen und Vertreter von 16 Vereinen und Organisationen des Stadtteils

Pressemitteilung 2025-03

Überrascht von starker Beteiligung Stadtteilgespräch im Lamboy/Tümpelgarten



Sichtlich überrascht waren das Vorstandsteam des Vereins der Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten e.V. über den starken Besuch ihres Stadtteilgesprächs. Schon im Vorfeld der Veranstaltung am Mittwoch, den 17. September hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger durch Rückmeldungen auf digital verbreitete Fragebogen Themen für die Gesprächsrunde vorgeschlagen. Unter den Beteiligten waren auch Vertreterinnen und Vertreter von 16 im Stadtteil vertretenen Vereinen und Institutionen. Unterm Strich haben sich rund 70 Personen mit ihren Anliegen an dieser Aktion beteiligt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gliederte sich die vom Vereinsvorsitzenden Bürgermeister a.D. Axel Weiss-Thiel moderierte Runde in drei Themenblöcke: „Was gefällt uns an unserem Stadtteil? Was gefällt uns nicht? Was möchten wir in unserem Stadtteil dringend ändern?“

Ein großer Konsens herrschte im ersten Themenblock über die Stärken des Stadtteils:

- Ein stark durchgrünter Stadtteil mit kurzen Wegen zu Naherholungsgebieten wie Baulau oder Kinzigau,
- ein interessanter Stadtteil mit einer bunten Vielfalt an Menschen, einem starken Miteinander sowie einer vielfältigen Vereinslandschaft und
- ein innenstadtnaher Stadtteil mit einer starken Infrastruktur durch Verkehrswege, Einkaufsmöglichkeiten, Bildung und einer hohen Dichte an ärztlicher Versorgung.

Diese Attraktivität spiegelt sich auch im starken Einwohnerzuwachs des Stadtteils um mehr als 1.100 Menschen in den letzten fünf Jahren.

Wo viel Licht ist, ist aber auch der Schatten nicht weit: zahlreiche Kritikpunkte wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls angemerkt. Bauruinen wie in der Paul-Ehrlich-Straße, verfallene Häuser in der Friedrich-Engels-Straße oder leerstehende Gebäude (Areal der beiden Kirchen) sind Aufreger-Themen im Stadtteil, genauso wie mangelnde Sauberkeit und illegale Müllablagerungen auf Grünflächen und Straßen, Lärm, Raser und wildes teilweise gefährliches Parken.

Ortsvorsteherin Rosemarie Thiel und weitere Mitglieder des Ortsbeirats und des Vereins berichteten, dass diese Themen sie regelmäßig in ihren Sitzungen, bei den Bürgersprechstunden von Polizei und Stadtpolizei sowie in Ortsbegehungen beschäftigen. Eine kleinteilige Arbeit, da meist für jeden Einzelfall eine eigene Lösung zur Verbesserung der Situation gesucht werden müsse. Auch wiesen sie darauf hin, dass jeder konkrete Beschwerden zeitnah über den ‚Digitalen Hinweisgeber‘ auf www.hanau-digital.de an die Stadt Hanau melden könne. Oft wird mittlerweile zeitnah Abhilfe geschaffen und es hilft

der Stadtverwaltung Problemzonen zu identifizieren. Auch bestehe die Möglichkeit, sich mit Unterstützung der Stadt als Sauberkeitspate oder bei Müllsammelaktionen wie zuletzt des Umweltzentrums und der TGH für Sauberkeit im unmittelbaren Umfeld oder z.B. auf Spielplätzen zu engagieren.

In einer Abschlussrunde hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre „Top-3-Themen“ in einer „Smiley-Abstimmung“ zu markieren, die als nächstes angegangen werden sollten. Aus der Anzahl der eingereichten Einzelthemen und den verteilten Smileys kristallisierten sich ganz klar einige Favoriten heraus.

Eine weitere Stärkung des Miteinanders der Menschen im Stadtteil und der Vereine/Institutionen erwies sich dabei als herausragendes Thema. Eine besondere Rolle hat dabei das Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten, das durch mehr Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren sowie Ratsuchende wieder aufgewertet werden sollte.

Mit zahlreichen Nennungen im Vorfeld des Abends war auch das Thema Sicherheit und Drogen vertreten. Dies entspricht einer Tendenz, die auch in anderen Städten zu beobachten ist, insbesondere seit der begrenzten Freigabe von Cannabis und des verstärkten Auftauchens der synthetischen Droge „Crack“. Hier wurden eine stärkere Drogenprävention und verstärkte Kontrollen in den Schutzzonen rund um Schulen, Kitas, Spielplätze, Kinder- und Jugendeinrichtungen und öffentliche Sportstätten gefordert.

Erwartungsgemäß waren in dieser „Abstimmungsrunde“ erneut die Themen Verkehr und Sauberkeit stark vertreten mit der Forderung nach besseren Fahrradwegen und mehr Aktionen gegen Elterntaxis, wildes Parken, Raser und Vermüllung.

Eine Verbesserung der Angebote für Spielen und Bewegung im öffentlichen Raum fand ebenso starke Resonanz. Hier wurde eine Steigerung der Attraktivität der vorhandenen Spielplätze (auch inklusiver Spielplätze) ebenso mehrfach genannt wie die Aufstellung von Sport- und Bewegungsgeräten im öffentlichen Raum.

Ein auch oft genanntes Thema insbesondere für ältere Menschen ohne Auto, ist die Versorgungslage im südlichen Tümpelgarten. Von hier zum Kinzigbogen, mit seinen zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, sind es mit dem Stadtbus knapp 20 Minuten plus Umsteigen und Fußweg von und zu den Haltestellen. Mobilitätseingeschränkte Menschen sind dabei mit ihren Einkaufstaschen oft eine Stunde unterwegs. Ein Lebensmittelgeschäft in der Nähe oder eine schnellere unterbrechungsfreie Verbindung zum Kinzigbogen ist der große Wunsch dieser Bürgerinnen und Bürger.

Der Vorstand der Freunde und Förderer wird nun die Ergebnisse des Abends weiter auswerten und über Handlungsmöglichkeiten beraten. Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung steht auf der Homepage www.lamboy-tuempelgarten.de zum Download bereit.

Zum Abschluss der Veranstaltung versprach der Vorsitzende Weiss-Thiel zum nächsten Stadtteil-Gespräch nicht erst im Herbst sondern bereits im Frühjahr kommenden Jahres einzuladen. Die zahlreichen Einzelgespräche nach dem offiziellen Ende empfanden die Vorstandsmitglieder des Vereins der Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten ebenfalls als Bestätigung ihrer Initiative und Aufforderung zur Wiederholung.

Lass uns drüber reden!

Stadtteilwerkstatt LaTü
September 2025



Im September lädt unser Verein über 50 Vereine, Organisationen und Institutionen des Hanauer Stadtteils Lamboy/Tümpelgarten zu einem Werkstatt-Gespräch ein.

Wir wollen die Bedarfe unseres Stadtteils ermitteln. Hilf uns, über die wichtigen Themen zu reden!

Wie? Ganz einfach:

1. Die zweite Seite ausdrucken.
2. Die drei Fragen auf der zweiten Seite ausfüllen.
3. Den ausgefüllten Fragebogen abfotografieren oder einscannen.
4. Die Datei schicken an
 - a. wir@lamboy-tuempelgarten.de per E-Mail **oder**
 - b. **0171 7760 878 (FuF LaTü)** per WhatsApp oder RCS

Wer den Fragebogen nicht ausdrucken will oder kann, kann uns auch die Antworten direkt per E-Mail oder WhatsApp schicken. Alle Antworten, die uns **bis zum 12.**

September 2025 erreichen, gehen anonym in die Auswertung ein. Diese Auswertung bildet die Basis für unser Werkstatt-Gespräch eine Woche später.

Zwei Bitten noch:

- Leserlich schreiben!
- Den Fragebogen gerne auch an Freunde, Bekannte, Nachbarn weitergeben!

Wer selbst an dem Werkstatt-Gespräch teilnehmen will, kann uns gerne eine E-Mail-Adresse mitteilen an wir@lamboy-tuempelgarten.de.

Die Ergebnisse des Werkstatt-Gesprächs werden wir auf unserer Homepage und auf Facebook und Instagram veröffentlichen. Außerdem werden wir entscheiden, ob wir im Stadtteil selbst aktiv werden können oder die Ergebnisse an verantwortliche Stellen weiterleiten.

Wer wir sind? Die Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten e.V. sind ein Verein, der seit nun rund 30 Jahren gemeinnützig das Zusammenleben in unserem Stadtteil fördert. Nähere Informationen gibt es unter <https://www.lamboy-tuempelgarten.de/>.

Vielen Dank!

Was wir von Dir/Ihnen gerne wissen wollen:

1. Mir gefällt am Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten:

2. Mir gefällt im Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten nicht:

3. Ich möchte im Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten dringend ändern (max. 3 Vorschläge):

Alle Fragen können anonym beantwortet werden. Wer uns bei der Auswertung helfen will, kann noch gerne nachfolgende Angaben ganz oder teilweise machen:

Ich ☐ wohne
☐ lerne
☐ arbeite
☐ bin in einem Verein aktiv im Stadtteil.

Alter ☐ unter 20 Jahre
☐ 20 bis unter 40 Jahre
☐ 40 bis unter 60 Jahre
☐ 60 Jahre und älter

Meine Wohnstraße heißt:

Ich kenne den Stadtteil
 Lamboy/Tümpelgarten
 seit etwa ____ Jahren.

An rund

55 Vereine, Organisationen und Institutionen

aus den Bereichen Sport und Freizeit, Religion, Kinderbetreuung und Bildung, Jugendarbeit, Soziales und Inklusion, Sicherheit und Rettungswesen, Senioren und Altenhilfe, Demokratie und Politik, Stadtentwicklung, Umwelt und Wohnen,

die im Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten haupt- oder ehrenamtlich aktiv sind und unsere Vereinsmitglieder



Hanau, den 03.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
Anfang Juli hatte ich Ihnen bereits diese Einladung für unser Stadtteil-Werkstattgespräch angekündigt.

**Mittwoch, den 17. September 2025 von 18 bis 20 Uhr
ins Nachbarschaftshaus Lamboy Tümpelgarten, Am Tümpelgarten 21
„Gutes und Schlechtes im Stadtteil - Lass uns drüber reden!“**

Ich freue mich, wenn Sie oder auch andere Vertreter Ihrer Organisation an diesem Abend teilnehmen werden und Hinweise und Anregungen für unseren Stadtteil mitbringen. Auf unseren Fragebogen im August haben wir schon einige Themen erhalten.

Der Ablauf des Abends ist ungefähr so geplant:

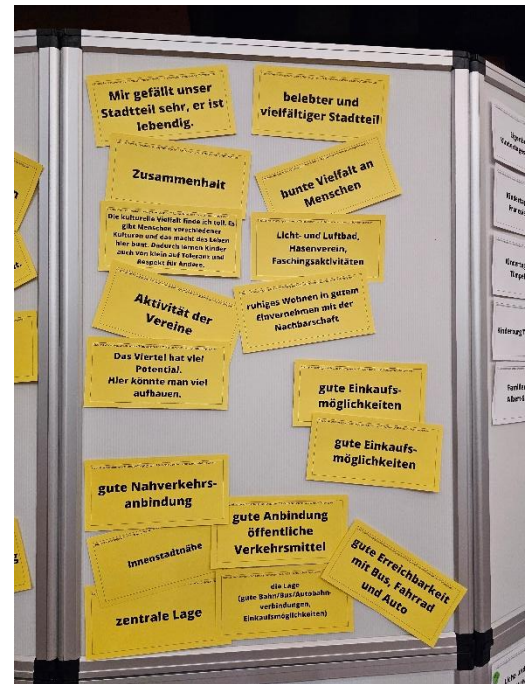
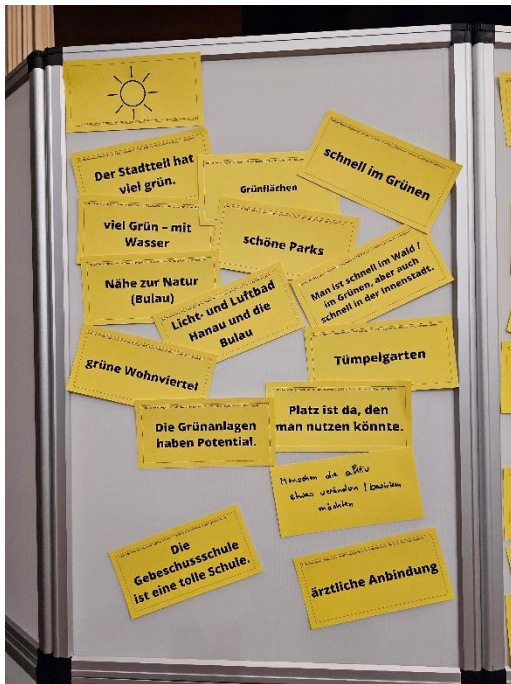
- Kurzvorstellung: Wer ist wer?
- Themensammlung: Fragebogen und Anwesende auf Pinnwänden
- Diskussion
- Wir selbst oder andere - wer sind die Adressaten unserer Themen?

Außerdem freut sich unser Verein, wenn aus diesem Abend die ein oder andere Kooperation im Stadtteil wiederbelebt wird oder neu entsteht.

Wir sehen uns am 17. September! Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr W. Axel Weiss-Thiel
Vorsitzender Freunde und Förderer
Lamboy-Tümpelgarten e.V.

Nennungen: Mir gefällt am Stadtteil ...



Natur und Grünflächen (11 Nennungen)

- schnell im Grünen
- schöne Parks
- viel Grün – mit Wasser
- grüne Wohnviertel
- Nähe zur Natur (Bulau)
- Die Grünanlagen haben Potential. Platz ist da, den man nutzen könnte.
- Man ist schnell im Wald / im Grünen, aber auch schnell in der Innenstadt.
- Licht- und Luftbad Hanau und die Bulau
- Der Stadtteil hat viel grün.
- Tümpelgarten
- Grünflächen

Miteinander (11 Nennungen)

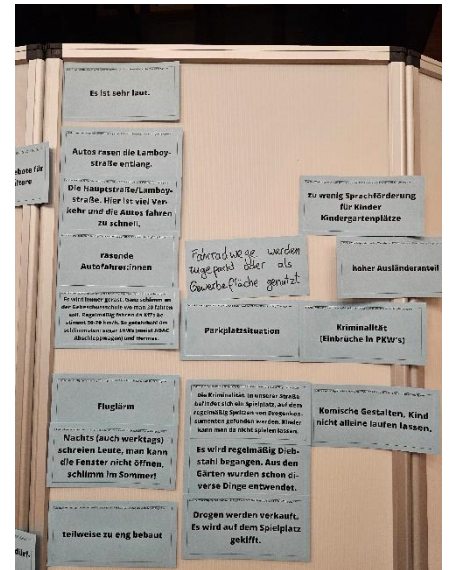
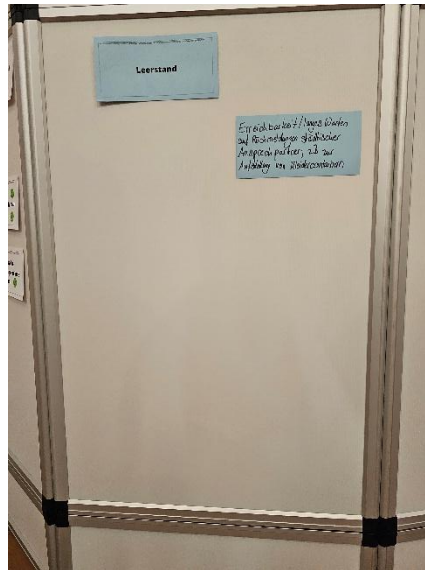
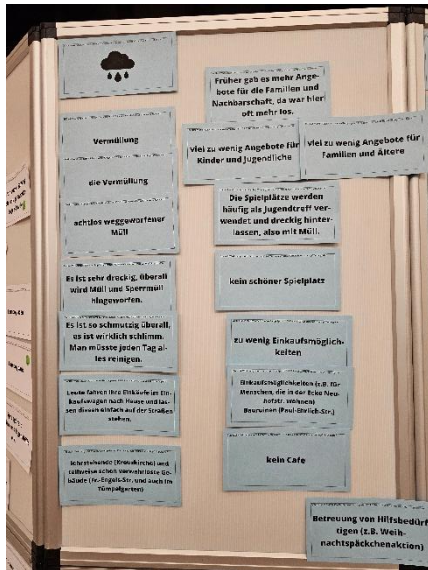
- bunte Vielfalt an Menschen
- Aktivität der Vereine
- Zusammenhalt
- ruhiges Wohnen in gutem Einvernehmen mit der Nachbarschaft
- belebter und vielfältiger Stadtteil
- Mir gefällt unser Stadtteil sehr, er ist lebendig.
- Die kulturelle Vielfalt finde ich toll. Es gibt Menschen verschiedener Kulturen und das macht das Leben hier bunt. Dadurch lernen Kinder auch von klein auf Toleranz und Respekt für Andere.
- Licht- und Luftbad, Hasenverein, Faschingsaktivitäten
- Das Viertel hat viel Potential. Hier könnte man viel aufbauen.
- Menschen, die aktiv etwas verändern/bewirken möchten

Nennungen: Mir gefällt am Stadtteil ...

Infrastruktur (10 Nennungen)

- gute Einkaufsmöglichkeiten
- gute Einkaufsmöglichkeiten
- ärztliche Anbindung
- zentrale Lage
- Innenstadtnähe
- gute Nahverkehrsanbindung
- gute Erreichbarkeit mit Bus, Fahrrad und Auto
- gute Anbindung öffentliche Verkehrsmittel
- die Lage (gute Bahn/Bus/Autobahn-verbindungen, Einkaufsmöglichkeiten)
- Die Gebeschussschule ist eine tolle Schule.

Nennungen: Mir gefällt am Stadtteil nicht ...



Infrastruktur und Gebäude (9 Nennungen)

- kein schöner Spielplatz
- Leerstand
- teilweise zu eng bebaut
- zu wenig Einkaufsmöglichkeiten
- kein Café
- Einkaufsmöglichkeiten (z.B. für Menschen, die in der Ecke Neuhofstr. wohnen)
- Bauruinen (Paul-Ehrlich-Str.)
- leerstehende (Kreuzkirche) und teilweise schon verwahrloste Gebäude (Fr.-Engels-Str. und auch im Tümpelgarten)
- Kindergartenplätze

Freizeit, Kultur, Soziales, Zusammenleben (6 Nennungen)

- viel zu wenig Angebote für Familien und Ältere
- viel zu wenig Angebote für Kinder und Jugendliche
- Betreuung von Hilfsbedürftigen (z.B. Weihnachtspäckchenaktion)
- Früher gab es mehr Angebote für die Familien und Nachbarschaft, da war hier oft mehr los.
- zu wenig Sprachförderung für Kinder
- hoher Ausländeranteil

Nennungen: Mir gefällt am Stadtteil nicht ...

Sauberkeit und Abfall (6 Nennungen)

- Es ist sehr dreckig, überall wird Müll und Sperrmüll hingeworfen.
- Leute fahren ihre Einkäufe im Einkaufswagen nach Hause und lassen diesen einfach auf der Straßen stehen.
- achtlos weggeworfener Müll
- die Vermüllung
- Es ist so schmutzig überall, es ist wirklich schlimm. Man müsste jeden Tag alles reinigen.
- Die Spielplätze werden häufig als Jugendtreff verwendet und dreckig hinterlassen, also mit Müll.
- Vermüllung

Kriminalität und Drogen (5 Nennungen)

- Kriminalität (Einbrüche in PKW's)
- Komische Gestalten, Kind nicht alleine laufen lassen.
- Die Kriminalität. In unserer Straße befindet sich ein Spielplatz, auf dem regelmäßig Spritzen von Drogenkonsumenten gefunden werden. Kinder kann man da nicht spielen lassen.
- Es wird regelmäßig Diebstahl begangen. Aus den Gärten wurden schon diverse Dinge entwendet.
- Drogen werden verkauft. Es wird auf dem Spielplatz gekifft.

Verkehr (5 Nennungen)

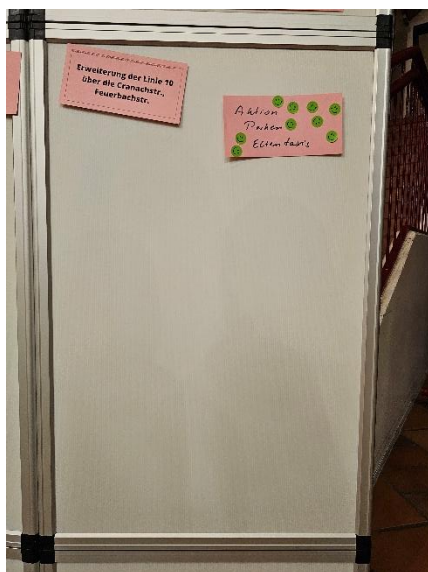
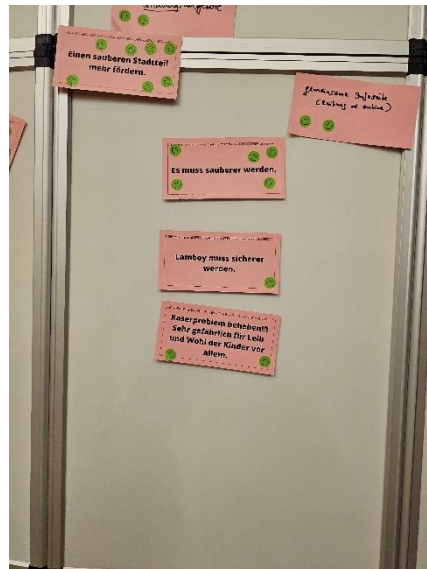
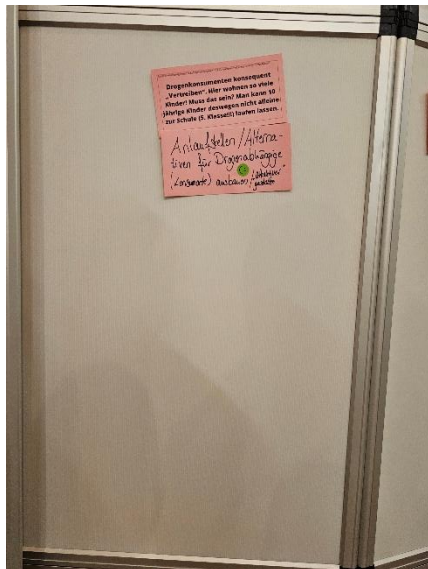
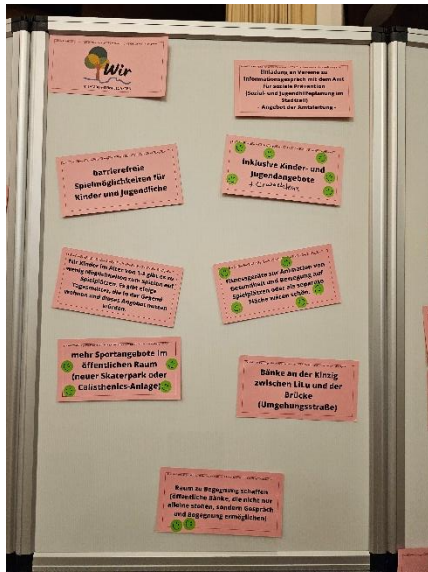
- Autos rasen die Lamboystraße entlang.
- Es wird immer gerast. Ganz schlimm an der Gebeschussschule wo man 30 fahren soll. Regelmäßig fahren da KfZs bestimmt 50-70 km/h. So gefährlich! Am schlimmsten: sogar LKWs (meist ADAC Abschleppwagen) und Hermes.
- Die Hauptstraße/Lamboystraße. Hier ist viel Verkehr und die Autos fahren zu schnell.
- Parkplatzsituation
- Rasende Autofahrer:innen

Lärm (3 Nennungen)

- Es ist sehr laut.
- Fluglärm
- Nachts (auch werktags) schreien Leute, man kann die Fenster nicht öffnen, schlimm im Sommer!

Stadtteil-Werkstattgespräch Lamboy/Tümpelgarten 17.9.25 Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten

Ich möchte im Stadtteil dringend ändern:



Ich möchte im Stadtteil dringend ändern:

Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten (3 Nennungen / 16 Smileys)

Vorschlag	
Wiederbelebung des Nachbarschaftshauses Tümpelgarten	8
mehr Aktivitäten im Nachbarschaftshaus.	4
Wiederbelebung des NLT zu einem Ort der Begegnung für Jugendliche, Familien, Senioren, Mütter mit Kindern und Ratsuchenden	4

Miteinander / soziale Angebote – nicht NLT (13 Nennungen / 33 Smileys)

Vorschlag	
mehr Vernetzung Vereine und Einrichtungen	8
Inklusive Angebote für auch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	7
mehr Tätigkeit für Senioren	6
Ein Straßenfest, in dem so viel wie möglich der verschiedenen Einwohnergruppen, Schulen, Behörden, Geschäfte und Vereine mitwirken.	5
Raum zu Begegnung schaffen (öffentliche Bänke, die nicht nur alleine stehen, sondern Gespräch und Begegnung ermöglichen)	2
gemeinsame Infoseite (Zeitung oder online)	2
Wiederholung der Stadtteil-Werkstatt nach einem halben Jahr	2
gezieltere Unterstützung von Bedürftigen	1
Vorschläge zu besseren Informationsmöglichkeiten	
Information, wo was zu finden ist.	
Mehr Personal im Lamboyladen, um mit Vereinen und Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten zu können.	
Einladung an Vereine zu Informationsgespräch mit dem Amt für soziale Prävention (Sozial- und Jugendhilfeplanung im Stadtteil) Angebot der Amtsleitung –	
mehr Integrationsarbeit (z.B. durch Integrationslotsen)	

Ich möchte im Stadtteil dringend ändern:

Sicherheit und Drogen (8 Nennungen / 6 Smileys)

Vorschlag	
Lamboy muss sicherer werden.	2
mehr Präventionsangebote (Drogenberatung)	2
Anlaufstellen/Alternativen für Drogenabhängige (Konsumorte) ausbauen/"attraktiver" gestalten	2
Der Lamboypark muss überwacht und beleuchtet werden.	
Kriminalität (mehr Polizei; denn wenn man die Polizei ruft, kommt sie oft nicht. Das ist unfassbar): Mehr Kontrollen, mehr Präsenz, aber auch: VOLLSTRECKEN VON MASSNAHMEN.	
Cannabis darf nicht in der Nähe von Spielplätzen usw. konsumiert werden. Geschieht hier regelmäßig. Dann bitte auch kommen wenn man die Polizei ruft, diese soll dann auch konsequent die bestehenden Normen exekutieren (Bußgelder!)	
Drogenkonsumenten konsequent „Vertreiben“. Hier wohnen so viele Kinder! Muss das sein? Man kann 10 jährige Kinder deswegen nicht alleine zur Schule (5. Klasse!!!) laufen lassen.	
Lamboy muss sicherer werden.	

Verkehr (7 Nennungen, 17 Smileys)

Vorschlag	
Aktion gegen wildes Parken und Elterntaxis	9
bessere Fahrradwege	3
Raserproblem beheben!!! Sehr gefährlich für Leib und Wohl der Kinder vor allem.	2
Erweiterung der Linie 10 über die Cranachstr., Feuerbachstr.	1
bessere Busverbindungen Hauptbahnhof (nicht immer über Freiheitsplatz)	1
Gegen Parken von allen LKW's und Anhängern vorgehen (besonders Bereich Sandelmühle)	1
Raserproblem beheben!!! Sehr gefährlich für Leib und Wohl der Kinder vor allem.	

Ich möchte im Stadtteil dringend ändern:

Kinder und Jugendliche, Sport und Bewegung (6 Nennungen, 11 Smiley)

Vorschlag	
	
Fitnessgeräte zur Animation von Gesundheit und Bewegung auf Spielplätzen oder als separate Fläche wären schön.	6
mehr Sportangebote im öffentlichen Raum (neuer Skaterpark oder Calisthenics-Anlage)	4
barrierefreie Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	1
Spielplätze auch mit Spielgeräten für ältere Kinder	
Für Kinder im Alter von 1-3 gibt es zu wenig Möglichkeiten zum Spielen auf Spielplätzen. Es gibt einige Tagesmütter, die in der Gegend wohnen und dieses Angebot nutzen würden.	

Infrastruktur (5 Nennungen, 8 Smileys)

Vorschlag	
	
bessere Einkaufsmöglichkeiten, mehr Lebensmittelgeschäfte	4
Poststelle (Paketabholung Innenstadt ist Zumutung für Menschen mit und ohne Auto)	2
ein Bäcker, Lebensmittelgeschäfte	2
kleine, kreative Läden	
Bänke an der Kinzig zwischen LiLu und der Brücke (Umgehungsstraße)	

Sauberkeit und Abfall (3 Nennungen, 17 Smileys)

Vorschlag	
	
Einen sauberen Stadtteil mehr fördern.	7
Es muss sauberer werden.	5
Müllproblem beheben	5

Bildung (1 Nennung, 2 Smileys)

Vorschlag	
	
Inklusive Bildungsangebote	2

Stadtteil-Werkstattgespräch Lamboy/Tümpelgarten 17.9.25 Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten

Anwesenheit: 48 Personen physisch, 16 digitale Rückmeldungen Fragebogen

52 eingeladenen Vereine und Organisationen, davon 6 entschuldigt und 16 anwesend



1.	Amt für soziale Prävention	E (Einladung zu Gespräch)
2.	Amt für sozialen Zusammenhalt und Sport, Senioren und Ehrenamt	😊
3.	Anderwelt e.V.	
4.	Angelsportverein Hanau e.V.	
5.	ASB Ganztagsbetreuung Gebeschusschule	
6.	ASB Ganztagsbetreuung Tümpelgarten-Schule	
7.	Baugesellschaft Hanau	😊
8.	Blauhaus Hanau des Behindertenwerks Main-Kinzig	😊
9.	Brockenhaus Hanau des Behindertenwerks Main-Kinzig	
10.	Demokratie leben! AWO-Hanau	
11.	DLRG OG Hanau	
12.	DRK OV Hanau	😊
13.	Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung, Kinderburg Tümpelgarten, Kindertagesstätte Francois-Gärten, Kindertagesstätte Tümpelgarten, Familienzentrum Albert-Schweitzer, Regionalkoordination La-Tü	
14.	evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau	😊
15.	FC Türk Gücü Hanau 1979 e.V.	
16.	Feuerwehr Hanau	😊
17.	Förderverein Tümpelgarten-Schule	😊
18.	Förderverein Dokumentationszentrum Hanauer Militärgeschichte e.V.	
19.	Freie Waldorfschule	
20.	Gebeschusschule	E
21.	Hanauer Aquarien-, Terrarien- und Vogelfreunde e.V.	
22.	Haus für Demokratie und Vielfalt	
23.	Islamischer Kulturzentrum Hanau e.V.	

24.	Jemenitischer Sportbund e.V.	
25.	Johanniter Jugend	
26.	Johanniter Regionalverband Hanau/Main-Kinzig	
27.	Kaninchenzüchterverein H 449 e.V.	E
28.	Kindertagesstätte Sophie-Scholl	E
29.	Kleingartenverein Alte-May e.V.	
30.	Lamboyladen	
31.	Lamboypark	
32.	Lawine e.V.	
33.	Licht- und Luftbad Hanau e.V. 1894	
34.	Martin Luther Stiftung Wohnanlage Friedrich-Engels-Straße	
35.	Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten e.V.	
36.	Nassauische Heimstätte	
37.	Ortsbeirat Lamboy/Tümpelgarten	
38.	Paula-Fürst-Schule	
39.	Sankt Klara und Franziskus katholische Kirche Hanau-Großkrotzenburg	
40.	Schulzentrum Hessen-Homburg	
41.	Schwanennest des Behindertenwerks Main-Kinzig	
42.	Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins e.V.	
43.	Sophie-Scholl-Schule	
44.	Sprungbrett Familien- und Jugendhilfe e.V.	
45.	Stadtschulamt	E (Angebot Fragen im Nachgang zu beantworten)
46.	Stadtteilentwicklung Hanau	
47.	Straßenengel e.V.	E
48.	Tümpelgarten-Schule	
49.	Turn- und Sportverein 1860 Hanau e.V.	
50.	Turngemeinde Hanau 1837 a.V.	
51.	Umweltzentrum Hanau	
52.	Volkshochschule Hanau	

Zahlen zu unserem Stadtteil

(Quelle: Homepage der Stadt Hanau)

Einwohner am 31.12.24

Lamboy/Tümpelgarten 12.827 / Hanau 106.474

davon unter 18 Jahre

Lamboy/Tümpelgarten 2.587 (20,2%) / Hanau 19.999 (18,8%)

davon 18 bis 64 Jahre

Lamboy/Tümpelgarten 8.354 (65,1%) / Hanau 66.534 (62,5%)

davon 65 Jahre und älter

Lamboy/Tümpelgarten 1.886 (14,7%) / Hanau 19.938 (18,8%)

Einwohnerzuwachs in den letzten 5 Jahren

Lamboy/Tümpelgarten +1.114 (+9,5%) / Hanau +7.799 (+7,9%)

Deutsche Staatsangehörige

Lamboy/Tümpelgarten 7.786 (60,7%) / Hanau 72.899 (68,5%)

EU-Staatsangehörige (ohne deutsch)

Lamboy/Tümpelgarten 1.943 (15,1%) / Hanau 11.833 (11,1%)

Ausländische Staatsangehörige (ohne EU)

Lamboy/Tümpelgarten 3.098 (24,2%) / Hanau 21.742 (20,4%)

Arbeitslose Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld oder Bürgergeld

(Stand Dezember 2023)

Lamboy/Tümpelgarten 731 (8,8% der Zahl der 18-64jährigen)

Hanau 4.535 (6,8% der Zahl der 18-64jährigen)

Ende 2023 waren im Lamboy/Tümpelgarten

41,9% aller Haushalte Ein-Personen-Haushalte (Hanau 43,1%) und lebten in

25,3% aller Haushalte lebten Kinder (Hanau 23,2%);

30,0% der Haushalte mit Kindern waren Alleinerziehenden-Haushalte (Hanau 27,7%)